Bäretswil Der Musikverein Bäretswil feiert 75-Jahr-Jubiläum und Uniformweihe

«Der Probenbesuch ist besser geworden»

Noch stimmt der Name nicht: Die Musikgesellschaft Adetswil-Bäretswil – seit 1971 als Musikverein Bäretswil bekannt – im Jahre 1950. *(ü)*

Der Musikverein Bäretswil wird 75 Jahre alt. Fast von Anfang an dabei ist Max Gnehm. Seit den 1940er Jahren ist er dem Verein treu – auch wenn er mit «modernen» Kompositionen Mühe hat.

1914 sorgte der Erste Weltkrieg für ernsthafte Probleme: Etliche Musikanten mussten an der Grenze Dienst leisten, und die Zahl der Aktiven sank auf vier. So war ein sinnvolles Musizieren unmöglich. Da auch nach Kriegsende keine neuen Mitglieder mehr gewonnen werden konnten, wurde der Verein am 18. Juli 1925 aufgelöst.

Zehn Jahre später wurde er neu erweckt. Damals war Max Gnehm, mit 79 Jahren einer der ältesten Aktiven des

Für Gnehm ist es – wie für den Verein selbst – die vierte Uniform. Viele Jahre lang musizierten die Bäretswiler in Zivilkleidern. Doch dann beschlossen sie, es sei unzumutbar, weiterhin an offiziellen Musiktagen ohne Uniform und Vereinsfahne aufzutreten. Beides wurde 1950 geweiht. Im folgenden Jahr wurde Max Gnehm Vereinskassier, um später während acht Jahren den Verein zu präsidieren.

Das Programm

Der Samstagabend ist dem offiziellen Jubiläumsakt gewidmet, der von der Korpsmusik der Kantonspolizei musikalisch umrahmt wird. Begleitet von den dorfeigenen Vereinsfahnen wird sich der Musikverein der Öffentlichkeit erstmals in seiner neuen Uniform präsentieren.

Am Sonntag treffen sich bei guter

Werner Frei

Streng genommen existiert der Musikverein Bäretswil erst seit 1971, hiess doch der Verein vorher Musikgesellschaft Adetswil-Bäretswil. Diese wiederum ist 1948 aus der Musikgesellschaft Adetswil hervorgegangen. Sie wurde 1935 gegründet, vor 75 Jahren. Doch diese Chronik ist unvollständig, haben doch bereits am 20. Mai 1900 neun begeisterte Blasmusiker die Adetswiler-Musik ins Leben gerufen. Schon an Silvester des gleichen Jahres trat man erstmals in der reformierten Kirche Bäretswil auf. Ein weiterer Höhepunkt bildete die Teilnahme an der Einweihung der Uerikon-Bauma-Bahn. Immer wieder erfreute der Verein in den folgenden Jahren die Dorfbewohner mit Konzerten.

Musikvereins Bäretswil, noch nicht dabei. «12-jährig bin ich in den Anfängerkurs des Vereins eingetreten und habe Trompetenunterricht erhalten», erinnert sich der ehemalige Landwirt, Gemeinde- und Kantonsrat. Er könne entweder beim Vorunterricht mitmachen oder ein Instrument lernen, beschieden die Eltern. Beides hätten sie ihm nicht erlaubt.

Frau bezahlte neue Uniform

Nach zwei Jahren wechselte Gnehm in die Harmonie, der er seither über sechzig Jahre lang treu blieb. «Eigentlich wollte ich im Hinblick auf die Neu-Uniformierung meinen Rücktritt einreichen», sagt Gnehm. «Doch als mir meine Frau die neue Uniform bezahlte, hatte ich plötzlich keinen Rücktrittsgrund mehr.»

Sechs Dirigenten erlebt

Nicht weniger als sechs Dirigenten hat Gnehm in den 64 Jahren Vereinstätigkeit erlebt, darunter den legendären Otto Schaufelberger, der den Verein während 33 Jahren leitete. «Der Probenbesuch ist über die Jahrzehnte gesehen besser geworden», stellt der heutige Es-Horn-Spieler fest. Es herrsche mehr Disziplin, wer verhindert sei, entschuldige sich, und im Probelokal werde nicht mehr geraucht.

Geändert habe auch das Repertoire, «nicht zu meinen Gunsten», wie Gnehm feststellt. Und er verhehlt nicht, dass er mit den modernen Kompositionen etwas Mühe habe. Aber er reklamiere nicht und passe sich an. «Ich schätze die Kameradschaft im Verein und die guten Kontakte auch zum Nachwuchs.» Die Liebe zur traditionellen Blasmusik lebt

Witterung die benachbarten Musikvereine Harmonie Bauma, Harmonie am Bachtel, Harmoniemusik Fischenthal, Brass Band Musik Hittnau und die Harmonie Wetzikon um 13 Uhr an verschiedenen Plätzen im Dorf, um in einem Sternmarsch zur Mehrzweckhalle zu marschieren. Das anschliessende Konzert wird unterbrochen von der Veteranenehrung. An beiden Tagen wird eine Festwirtschaft geführt.

Gnehm in der Bewo, der Blasmusik ehemaliger Winterschüler Oberland in Wetzikon, aus, der er seit 1949 angehört. Die Bewo entstammt der landwirtschaftlichen Schule Oberland – die als Winterschule bekannt war – und wurde ein Jahr vor Gnehms Eintritt gegründet